

**Bewerber\_in:**

Jürgen Suhr

**Listenplatz:**

2

**SJ**

## **Angaben zur Person:**

Kreisverband: Vorpommern – Rügen  
Wohnort: Stralsund  
Alter: 56  
Familienstand: Verheiratet  
Beruf/Tätigkeit: MdL Bündnis 90/Grüne, Fraktionsvorsitzen-  
der  
Mitglied seit: 1991  
Beruf/Ausbildung: Kaufmännische Ausbildung, Studium der  
Wirtschaftswissenschaften



### **1. Welches Ereignis hat dich in deiner politischen Laufbahn besonders getroffen oder dir schlaflose Nächte bereitet?**

Ich bin sehr froh, dass mir bisher noch kein politisches Ereignis schlaflose Nächte bereitet hat. Ich schlafe nämlich meist tief und gut! Aber ich erinnere mich an ein Ereignis, das ich als besonders bedrohlich empfunden habe. Das war im April 1986 der GAU in Tschernobyl und plötzlich wurde das, was wir vorher politisch bekämpft hatten, zur konkreten Bedrohung und nahm Einfluss auf unser tägliches Leben. Der GAU passierte 2000 KM entfernt, der Fallout erreichte uns doch, Vorsicht beim Kauf von Pilzen, die Kinder nicht im Garten spielen lassen, Vorsicht bei der Entsorgung der Staubsaugerbeutel, die Empfehlung Jodtabletten zu essen. Die Schrecken der Atomkraft waren plötzlich real da. Die politische Auseinandersetzung damit geht weiter!

### **2. Für was stehst du inhaltlich? Was bedeutet das für die Menschen in MV?**

Ich darf seit vielen Jahren bei Bündnis 90/Die Grünen mitwirken und Politik ist für mich zu einem sehr bedeutenden Lebensinhalt geworden. Die Fraktion verrete ich im Rechts- und Europaausschuss, besonders beschäftigt hat mich daher in den letzten Wochen und Monaten der Volksentscheid zur Gerichtsstrukturreform. Wir waren hier wichtige AnsprechpartnerInnen für die Initiatoren, sowohl was die Vertretung ihrer Anliegen im Landtag wie auch die Vorbereitung auf den Volksentscheid anging. Mir ist immens wichtig, dass wir Grüne PartnerInnen derjenigen sind, die sich in unserer Gesellschaft einbringen und engagieren. Beim Volksbegehren zur Gerichtsstrukturreform ist das gut gelungen. Als Fraktionsvorsitzender muss ich aber zu allen Themen zumindest aussagefähig sein und unsere Positionen auch öffentlich vertreten können. Es

gibt daher keinen prioritären Schwerpunkt.

Neben den Zielen und programmatischen Positionen der Grünen, die sich mit meinen politischen Auffassungen sehr weitreichend überschneiden (ansonsten wäre ich nicht in dieser Partei) ist mir wichtig, dass Politik und ihre Repräsentanten nicht die Bodenhaftung verlieren. Wir werden von den Menschen im Land auf Zeit in Parlamente und Funktionen gewählt und wir haben damit Aufgaben und Verpflichtungen, im Interesse unserer WählerInnen zu agieren. Deshalb ist mir Bürgernähe wichtig und daher versuchen wir in Stralsund im Grünen Büro so zu arbeiten, dass Bürgerinnen und Bürger möglichst niedrigschwellig zu uns finden. Insbesondere bei kommunalen Themen gelingt das sehr häufig wirklich gut. Das Grüne Büro in Stralsund ist inzwischen zentraler Anlauf- und Veranstaltungsort für viele Initiativen und engagierte Menschen. Das verdanken wir vor allem auch einem tollen Team. Danke!!! Und nicht zuletzt: So macht Politik Spaß! Der Landtagsabgeordnete ist dabei übrigens nichts Herausgehobenes oder Besonderes und genau das muss für die Menschen, die zu uns kommen auch spürbar sein. Bei allem berechtigten Selbstbewusstsein tut uns gewählten Abgeordneten auch ein gehöriger Schuss Bescheidenheit oftmals gut!

### **3. Für was stehst du nicht? Und was bedeutet das für die Menschen in MV?**

Es hat in der jetzt laufenden Legislaturperiode Vieles gegeben, wofür wir Grüne nicht stehen. Nur einige Beispiele: Wir wollen nicht, dass in Mecklenburg-Vorpommern noch mehr Massentierhaltungsanlagen geplant und gebaut werden, deshalb bieten wir uns als (Ansprech-)PartnerIn für alle diejenigen an, die sich dafür engagieren, dass Tiere artgerecht gehalten werden und dass die industrielle Fleischproduktion eingedämmt wird. Wir wollen nicht, dass diese Landesregierung die Theater- und Kulturlandschaft in MV zerschlägt, deshalb stehen wir an der Seite oder sind in den Bewegungen mittendrin, die sich gegen den Brodkorbschen Fusionswahnsinn stellen. Wir wollen nicht, dass Flüchtlinge, die in Not und aus Angst um ihr Leben zu uns kommen, unter menschenunwürdigen Bedingungen untergebracht und der Hetze der Nazis ausgesetzt werden. Deshalb unterstützen wir diejenigen, die Willkommenskultur auch leben und sich im besten humanitären Sinne engagieren. Alleine diese Beispiele machen deutlich, wo ich insbesondere unsere Aufgabe sehe, nämlich an der Seite der Menschen, die sich bereits engagieren oder das tun wollen und an der Seite derer, die unserer Hilfe bedürfen.

### **4. Was treibt dich *persönlich* – nicht politisch - gerade um?**

Mich treibt schon um, dass wir uns erstmals vor einer LDK befinden (das scheint jetzt nur so, dass es politisch wird ;-)), in deren Rahmen wichtige und schwierige personelle Entscheidungen getroffen werden. Das sage ich vor dem Hintergrund der Einschätzung, dass viele Mitglieder der Landtagsfraktion in den vergangenen vier Jahren einen richtig guten „Job“ gemacht haben und sich – und das ist gut so - wieder bewerben. Gleichzeitig weiß ich, dass sich richtig gute und interessante KandidatInnen außerhalb der Landtagsfraktion ebenfalls um aussichtsreiche Listenplätze bewerben werden. Auch das ist gut so. Ich hoffe sehr, dass wir Alle aber auch jede/r Einzelne mit den Ergebnissen gut umgehen können, bei aller Enttäuschung und aller Freude, die es dabei geben wird. Das treibt mich derzeit und sicher noch ein paar Wochen um.

### **5. Wie lautet deine zentrale Botschaft für die Menschen? (Nur ein Satz – nicht mehr, aber auch nicht weniger)**

Interessante Kategorie, das hatten wir bisher noch nicht. Also mein Satz ist geklaut, denn Mahatma Gandhi hat ihn mal gesagt:

„Sei Du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“

